

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise des Umschlages für Mitglieder:

Eine viertel Seite 20 M., eine halbe Seite 38 M., eine ganze Seite 72 M., die erste Seite (nur ungeteilt) 100 M.



Anzeigenpreise des Umschlages für Nichtmitglieder:

Eine viertel Seite 30 M., eine halbe Seite 58 M., eine ganze Seite 112 M., die erste Seite (nur ungeteilt) 150 M.

Umschlag zu Nr. 217.

Leipzig, Sonnabend den 17. September 1904.

71. Jahrgang.

Einige Stimmen der Presse über das gelesenste Buch der Gegenwart!

Leipziger Zeitung.

Die so begreifliche und durch ganz Europa gehende Erbitterung über das Verfahren der Engländer gegen die Buren hat dem Herrn Verfasser eine Art patriotische Phantasie vor die Seele gezaubert: eine Verbindung von Russland, Frankreich und Deutschland zu gemeinsamem Kampf gegen das treulose Albion. Die Landung geschieht in Schottland und der deutsche Kaiser zieht dann auch schliesslich siegreich in London ein. Ein grosser Teil des Romans spielt jedoch in Indien, und der Verfasser hat es wohl verstanden, in die diplomatischen und militärischen Vorgänge den Liebesroman einer schönen englischen Witwe und eines deutschen Offiziers einzuflechten. In dieser Beziehung verläuft der Roman tragisch, denn beide sterben, ehe sie das ersehnte Ziel erreicht haben. Der Verfasser ist als Romanschriftsteller wohl bekannt und so bietet denn auch dieses Buch manche vortrefflich gelungene Schilderung. Auch verleugnet sich der ehemalige Offizier in der anschaulichen Schilderung militär. Vorgänge nicht.

Die Finanz-Chronik, London.

Das Buch ist die deutsche Antwort auf Stacy's: „Final War“. Aber der deutsche Verfasser zeigt sich besser unterrichtet über die geographischen und militärischen Voraussetzungen des Weltkrieges, und deshalb ist sein Buch auch lehrreicher und weniger phantastisch. Gleichzeitig ist er bescheidener als der Engländer. Wenn man dem Verfasser seine Voraussetzungen zugibt — und weshalb sollte man einem Romanschriftsteller diese Venia nicht gestatten —, so muss man sagen, dass er ein sehr lesenswertes und interessantes Buch geliefert hat. Die Sprache ist durchweg klar und vornehm. Dr. Karl Peters.

Münchener Neueste Nachrichten.

... Am besten geschrieben sind die Kapitel militärischen Inhalts. Die Niederlage der Engländer bei Lahore ist ein Stück meisterhafter Darstellung, das zeigt, wie sehr der Autor auf diesem Felde zu Hause ist. Milder gelungen, wenngleich immer noch auf dem Niveau höchst achtbarer Gestaltungskraft stehend, ist die Schilderung der Seeschlacht bei Vlissingen, in der die deutsche Flotte in schwerem Ringen schliesslich durch das rechtzeitige Eintreffen des französischen Geschwaders den Sieg über die englische Flotte davonträgt. Spannend und die Befähigung des Verfassers für solche Themen bekundend ist die wechselvolle Fahrt des englischen Postdampfers im Mittelmeer, die Gelegenheit gibt, hübsche Bilder aus dem Kleinkrieg zur See aufzurollen.

Pfälzische Presse, Kaiserslautern.

Den Weltkrieg, den alle Welt fürchtet, sehnt der Verfasser herbei; er hofft von ihm eine Klärung der jetzigen politischen Verwicklungen, insbesondere die Demütigung des stolz auf seine Uebermacht pochenden Grossbritanniens, das durch seine gewaltige Flotte in den Stand gesetzt ist, die tatsächliche Herrschaft über den ganzen Erdbereich auszuüben, das die übrigen Mächte klug hintereinanderzuhetzen weiss, um dann selbst den Siegeslohn einzubeheben. Der stilistisch hervorragende und spannende Roman wird das grösste Aufsehen erregen, wenn auch die Träume des Autors vorläufig noch wenig Aussicht auf Verwirklichung haben.



Preis Mk. 5. — ord., Mk. 3.75 netto, Mk. 3.30 bar.

Preis elegant gebunden Mk. 6. — ord., Mk. 4.05 bar.

Frei-Exemplar 11/10.

Wir bitten, das Buch stets vorrätig zu halten, ins Schaufenster zu stellen und jedem Kunden anzubieten!

Verlagsbuchhandlung W. Vobach & Co.
Berlin und Leipzig. Abt. für Buchverlag.

Deutsche Kolonialzeitung, Berlin.

Diese Schale umhüllt einen ernsten Kern, und, um auf das Aeusserste zu sprechen zu kommen, das Buch ist in sehr gewandter, gefälliger Sprache geschrieben. Solche Zukunftsbilder, Niemann nennt das seine „Deutsche Träume“, haben sich andere Völker schon öfter geleistet. Da wurde in der Overland Monthly einmal geschildert, wie die gelbe und die schwarze Rasse im Verein über die verhasste weisse herfallen und sie zu Boden treten. In Deutschland hat das Buch Vorgänger wohl kaum gehabt und dürfte deshalb um so mehr Freunde finden.

Breslauer Morgenzeitung.

Im Punkt der Kriegsflotte ist man in England nach wie vor höchst empfänglich. Ein von Sachsens alldeutschen Gefilden ausgegangenes Buch von A. Niemann, „Der Weltkrieg“, hat die kaiserliche Flottenauffahrt in Plymouth überschattet. Aergerlich schreibt „Pall Mall Gazette“: „Das englische Volk hegt die nach unserer Meinung wohl begründete Besorgnis, dass Deutschland alles aufbieten werde, unsere Verbündeten der Früchte des Sieges in Ostasien zu berauben. Das deutsche Volk verschlingt den neuen Zukunftstraum über den Weltkrieg.“ — Und der „Globe“ schreibt: „Die Zunahme dieser mächtigen Bewaffnung kann der Natur der Dinge gemäss nur gegen uns gemünzt sein, und die deutschen Chauvinisten versuchen auch durchaus nicht die Tatsache zu verschleiern, dass sie damit eines schönen Tages unsere Vorherrschaft zur See bedrohen und vielleicht zu zerstören hoffen. Das riesige Flottenprogramm für ein Land, das keine Küstenlinie besitzt, die ernstlich des Schutzes bedarf und keine Kolonien, die solchen Schutzes wert wären, ist eine Erscheinung, die wir uns nicht gestatten dürfen, ausser acht zu lassen. Denn der Charakter der Schiffe, die darin einbezogen sind, zeigt klar, dass sie gegen einen nicht weit entfernten Seennachbar bestimmt sind.“ — Die Sachsen mögen jubeln. Hat man doch Preussen-Deutschland wieder mal in die Suppe gespuht.

Jugend, München.

Aus dem lyrischen Tagebuch des Leutnants v. Versewitz:

„Weltkrieg“ gelesen, von Niemann, he? Mir doch nicht übel gefallen ... Autor soll Kamrad sein a. D. Jlaubhaft! Bewandert in Allen!

Zukunft jezeichnet mit sicheru Stift, Möglichkeit nich zu bestreiten. Einzig was Ford'ung für Deutschland betrifft,

Kamerad viel zu bescheiden!

liebt sich mit Sansibar, Walfischbai, Antwerp'ner Hafen zufrieden. Lächerlich! Jradexu Lumperei! Weltkrieg dann besser vermieden ...

Holland doch mind'stens nebst Kolonien, Nordfrankreich, Dänemark, Schweden, Ostseeprovinzen, Oestreich mit Wien — Na, und natürlich Moneten!

Unter zehntausend Milliarden nich — Vorsicht! Aus früheren Fällen — Meinen unmöglich? — Findet sich! England ja riesige Quellen ...

Chose indessen höchst subtil, Besser zu „moltkisterei“: Auge behalten — aber nich viel Oeffentlich drüber parhieren!